

5

Der Senator für Gesundheit



Hansestadt Bremen
Ortsamt Blumenthal
Eing.: 06. MRZ. 2014

Der Senator für Gesundheit
Bahnhofsplatz 29 · 28195 Bremen

Herrn Nowack
Amtsleitung
Ortsamt Blumenthal
Postfach 71 05 40
28765 Bremen

Auskunft erteilt
Antje Post
Zimmer 12/03
T (04 21) 3 61-9559
F (04 21)
E-mail
antje.post@gesundheit.Bremen.de
Datum und Zeichen
Ihres Schreibens
Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
G-45-10
Bremen, 26.02.2014

Leukämieerkrankungen in Blumenthal

Hier: Ihr Schreiben vom 11.02.2014

Sehr geehrter Herr Nowack,

mit diesem Schreiben nehme ich Stellung zu dem mir übersandten Beschluss des Beirats Blumenthal vom 10.02.2014:

Das Bremer Krebsregister hat im März 2013 eine „Kleinräumige Analyse zur Krebsinzidenz in der Region um das Tanklager Farge“ erstellt. Die Ergebnisse wurden auf der Beiratssitzung des Ortesamtes Blumenthal am 19.06.2013 vorgestellt. Im Rahmen der Sitzung gab es Nachfragen zur Auswahl der betroffenen Wohngebiete und hinsichtlich der verwendeten Methodik.

Das Bremer Krebsregister hat daraufhin eine Stellungnahme verfasst, die eine ergänzende Analyse ausschließlich des Ortsteils Farge enthält und in der hinsichtlich der verwendeten Methodik noch einmal belegt wurde, dass die Analyse „state-of-the-art“ angefertigt worden ist. Diese Stellungnahme ist Ihnen zugegangen.

In der Analyse wie auch der Stellungnahme war angekündigt worden, dass das Bremer Krebsregister die Regionen weiter beobachten wird. Derzeit erstellt das Bremer Krebsregister eine Aktualisierung der vorangegangenen Analyse. Auch die aktuelle Analyse wird – wie es das Bremer Krebsregistergesetz vorschreibt – vor der Veröffentlichung dem Wissenschaftlichen Beirat des Bremer Krebsregisters vorgelegt, damit dieser ein Votum dazu abgeben kann. Die Einbeziehung des Beirats dient dazu, die Methodik und die Interpretation der Auswertung durch unabhängige Experten prüfen zu lassen. Nach derzeitigem Planungsstand wird die neue Analyse im April 2014 veröffentlicht.

Eine Ermittlung von spezifischen Ursachen von Krebserkrankungen in Rönnebeck und Farge wie auch in den untersuchten Vergleichsregionen ist anhand der vorliegenden Daten nicht möglich. Dies gilt auch für die neue Studie. Selbst wenn weitere Daten zur Verfügung stehen würden wie z.B. über die Wohndauer, die Nutzung von Brunnenwasser (inklusive Nutzungsart und Häufigkeit), Art und Dauer der Berufstätigkeit, Rauchen und andere Faktoren, wäre es schwierig, bei den kleinen beobachteten Fallzahlen konkretere Erkenntnisse zu gewinnen. Daher liegen keine weiteren Aussagen, die über die bisherigen Erkenntnisse hinausgehen, vor.

Eingang:
Contrescarpe 72

Dienstgebäude:
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Bus / Straßenbahn:
Herdentor (Musicaltheater)

Sprechzeiten:
montags bis freitags
von 9:00 - 14:00 Uhr

Bankverbindungen:
Bremer Landesbank
Konto-Nr. 1070115000
BLZ 290 500 00
Sparkasse Bremen
Konto-Nr. 1090653
BLZ 290 501 01

Sie erwähnen in Ihrem Schreiben, dass „Leukämieerkrankungen häufig Folgen von Erkrankungen durch Asbestose“ sind und fragen an, „ob diese Erkenntnisse in Zusammenarbeit mit den Berufsgenossenschaften erfasst und dokumentiert worden“ sind.

Dass Leukämieerkrankungen häufig Folgen von Erkrankungen durch Asbestose sein sollen, ist mir nicht bekannt. Hier wäre es hilfreich, wenn Sie mir die Quelle dieser Aussage zukommen lassen könnten. Eine wie oben beschriebene Dokumentation erfolgt nicht.

Ein Zusammenhang zwischen einer Asbestexposition und Leukämie ist nach dem Stand der Forschung auch nicht zu belegen:

Die Internationale Agentur für Krebsforschung der WHO (International Agency on Cancer Research – IARC) weist aus, dass es hinreichend gesicherte Zusammenhänge zwischen einer Asbestexposition und den Krebserkrankungen Mesotheliom, Lungenkrebs, Kehlkopfkrebs und Eierstockkrebs gibt. Eingeschränkte Nachweise liegen für Krebs des Rachens, Magenkrebs und Darmkrebs vor. Leukämien zählen nicht dazu.

Einer Veröffentlichung dieses Schreibens auf der Internetseite des Ortesamtes Blumenthal steht nichts im Wege.

Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Antje Post